



---

**Fachbereich WD 4**

---

**Gender-Budgeting und Gender-Budget-Statements**

**Gender-Budgeting und Gender-Budget-Statements**

Aktenzeichen: WD 4 - 3000 – 024/26  
Abschluss der Arbeit: 20.04.2026  
Fachbereich: WD 4: Haushalt und Finanzen

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Fragestellung</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Einführung von Gender-Budgeting</b>	<b>5</b>
2.1.	Wurde Gender-Budgeting in ihrem Land eingeführt? Wann?	5
2.2.	Wird Gender Budgeting weiterhin angewendet?	6
2.3.	Gibt es Pläne für eine Einführung von Gender Budgeting in der nahen Zukunft? Wenn nicht, wurde die Einführung von Gender Budgeting in der Legislative bzw. Verwaltung diskutiert?	6
<b>3.</b>	<b>Ist Gender-Budgeting in Ihrem Land gesetzlich verankert? Hatte Ihr Parlament ein Mitspracherecht bei der Formulierung der Vorgaben für die angewandte Gender-Budgeting-Methode?</b>	<b>8</b>
<b>4.</b>	<b>Falls Sie Gender-Budgeting anwenden, welche Methoden bzw. Tools werden verwendet?</b>	<b>8</b>
<b>5.</b>	<b>Zur Frage des Gender-Budgeting durch das Parlament von Georgien 2024</b>	<b>9</b>
5.1.	Wird Gender-Budgeting im Rahmen der parlamentarischen Budgetberatung diskutiert?	9
5.2.	Sind die Gender-Budgeting-Informationen Teil der Budgetdokumente der Regierung und/oder werden sie als eigenständige Dokumente vorgelegt?	9
5.3.	In welchen Ausschüssen werden die (Ex-ante-)Angaben von Gender-Budgeting beraten? Unter Beteiligung welcher Abgeordneter (Fachausschüsse, Budgetausschuss)?	9
5.4.	Können im Parlament im Rahmen der Budgetberatungen noch Änderungen der Gender-Budgeting-Informationen bzw. beim zugeordneten Budget beschlossen werden?	9
<b>6.</b>	<b>Gibt es in Ihrem Staat eine (Ex-post-)Evaluierung bzw. ein Monitoring der Gender-Budgeting-Angaben?</b>	<b>9</b>
6.1.	Wenn, ja wird sie dem Parlament vorgelegt und im Parlament beraten?	9
6.2.	In welchen Ausschüssen wird die Evaluierung/Monitoring der Angaben zum Gender-Budgeting beraten?	9
6.3.	Welche Abgeordnete sind eingebunden (Fachausschüsse, Budgetausschuss)?	9

- 
7. **Werden die Informationen aus dem Gender-Budgeting von den Abgeordneten in ihre Redebeiträge aufgenommen und für die politische Debatte genutzt? Welche Inhalte des Gender-Budgeting werden von den Abgeordneten angesprochen (z. B. aus den Bereichen Gewaltschutz, Arbeitsmarkt, Gesundheit)?** 10
8. **Gibt es außer Gender-Budgeting noch weitere Gesetzesvorlagen oder Berichte zu Gender-Equality oder Gender-Mainstreaming, die in Ihrem Parlament beraten werden?** 10
9. **Gibt es in ihrem Staat ein eigenständiges Gender-Budget-Statement (z. B. Darstellung der Gender-Gaps, Darstellung von Strategien zur Schließung der Lücken, Nennung von überprüfbaren Zielen)? Wie wird das Gender-Budget-Statement im Parlament beraten? Falls Ihr Staat ein Gender-Budget-Statement veröffentlicht, bitte geben Sie den Link bekannt.** 10

## 1. Fragestellung

Der Fachbereich wurde um die Beantwortung eines Fragekatalogs zu Gender-Budgeting und Gender-Budget-Statements im deutschen Haushaltsrecht gebeten.

## 2. Einführung von Gender-Budgeting

### 2.1. Wurde Gender-Budgeting in ihrem Land eingeführt? Wann?

Gender-Budgeting wurde auf Bundesebene bisher nicht gesetzlich eingeführt und es besteht keine gesetzliche Verpflichtung zum Gender-Budgeting.

Gender-Budgeting ist Bestandteil des sog. Gender-Mainstreaming. Der § 2 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien<sup>1</sup> (GGO) sieht folgendes vor:

„Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist durchgängiges Leitprinzip und soll bei allen politischen, normgebenden und verwaltenden Maßnahmen der Bundesministerien in ihren Bereichen gefördert werden (Gender-Mainstreaming).“

Die Verankerung der Gleichstellung von Frauen und Männern in § 2 GGO stellt nach Ansicht der Bundesregierung „eine Verankerung von Gender Budgeting in der Verwaltungspraxis des Bundes dar.“<sup>2</sup>

Im Koalitionsvertrag 2021-2025 heißt es: „Wir werden das bereits praktizierte Gender Budgeting auf Bundesebene im Sinne einer verstärkten Analyse der Auswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen auf die Gleichstellung der Geschlechter weiter entwickeln und auf geeignete Einzelpläne anwenden.“<sup>3</sup> Daraufhin sind bei der Weiterentwicklung von Gender-Budgeting auf Bundesebene laut dem Bundesministerium der Finanzen die Ansätze aus der in Auftrag gegebenen themenbezogenen Haushaltsanalyse („Spending-Review“) berücksichtigt worden.<sup>4</sup>

---

1 [Gemeinsame Geschäftsordnung der Bundesministerien](#), zuletzt geändert durch Art. 1 des Beschl. vom 15.05.2024 (GMBL 2024 Nr. 19, S. 386).

2 Antwort der Bundesregierung vom 21. September 2022 auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Heidi Reichinnek, Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE., BT-Drs. 20/3604, S. 8.

3 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Bündnis 90/Die Grünen und Freie Demokratische Partei (FDP): Mehr Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, [https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag\\_2021-2025.pdf](https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf), zuletzt abgerufen am 20.04.2026.

4 Bundesministerium der Finanzen: Abschlussbericht Spending Review. Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen mit dem Bundeshaushalt 2021/2022, S. 24, [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren\\_Bestellservice/abschlussbericht-spending-review-nachhaltig.pdf?\\_\\_blob=publication-File&v=3](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/abschlussbericht-spending-review-nachhaltig.pdf?__blob=publication-File&v=3), zuletzt abgerufen am 20.04.2026.

---

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bundeshaushalt stellen die Ressorts im Haushaltsplan nach Angaben der Bundesregierung dar, welche Nachhaltigkeitsziele der UN (Sustainable Development Goals – SDG; darunter SDG 5 (Geschlechtergleichheit)) erreicht werden sollen (Signaling). In Zukunft soll zudem eine Auswahl an Ausgabetiteln des Bundeshaushalts mit diesen Nachhaltigkeitszielen verknüpft werden.<sup>5</sup>

Seit dem Jahr 2018 wird Deutschland von der OECD als ein Land eingestuft, in welchem Gender-Budgeting zumindest ansatzweise angewandt wird.<sup>6</sup>

Zudem betreiben in Deutschland einzelne Länder und Kommunen Gender-Budgeting in ihrem Haushalt.<sup>7</sup>

## 2.2. Wird Gender Budgeting weiterhin angewendet?

Im Regierungsentwurf des Bundeshaushaltsplans 2026 heißt es im Einzelplan 05 (Auswärtiges Amt):

„Die Ausgaben dieses Kapitels [0501 – Sicherung von Frieden und Stabilität] werden im Rahmen eines Gender Budgeting seit 2023 sukzessive nach Kriterien zur Geschlechtergerechtigkeit erfasst (SDGs 5, 16).“<sup>8</sup>

„Die Ausgaben [des Kapitels 0504 – Pflege kultureller Beziehungen zum Ausland] werden im Rahmen des Gender Budgeting seit 2023 sukzessive nach Kriterien zur Geschlechtergerechtigkeit erfasst.“<sup>9</sup>

## 2.3. Gibt es Pläne für eine Einführung von Gender Budgeting in der nahen Zukunft? Wenn nicht, wurde die Einführung von Gender Budgeting in der Legislative bzw. Verwaltung diskutiert?

Konkrete Pläne für die gesetzliche Einführung von Gender-Budgeting auf Bundesebene gibt es nicht. Im August 2025 antwortete die Bundesregierung auf eine diesbezügliche Frage:

„Ein systematisches und flächendeckendes Gender-Budgeting im Rahmen des Bundeshaushalts wird von der Bundesregierung nicht als geeignetes Instrument angesehen, um

---

5 Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Michael Schrodi vom 7. August 2025 auf die schriftliche Frage des Abgeordneten Sascha Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), BT-Drs. 21/1164, S. 6.

6 Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Michael Schrodi vom 7. August 2025 auf die schriftliche Frage des Abgeordneten Sascha Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), BT-Drs. 21/1164, S. 6.

7 Unterrichtung der Bundesregierung: Vierter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, BT-Drs. 20/15105, S. 189.

8 Bundeshaushaltsplan 2026 (Regierungsentwurf), Einzelplan 05 (Auswärtiges Amt), Kapitel 0501, S. 6.

9 Bundeshaushaltsplan 2026 (Regierungsentwurf), Einzelplan 05 (Auswärtiges Amt), Kapitel 0504, S. 37.

Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Es wird insbesondere die Gefahr des Überfrachtens des Haushalts gesehen.“<sup>10</sup>

Bei den parlamentarischen Beratungen zum Bundeshaushalt 2026 wurde im Haushaltsausschuss des Bundestages ein Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zur Einführung eines umfassenden Gender-Budgeting gestellt.<sup>11</sup> Der Antrag wurde vom Haushaltsausschuss abgelehnt.<sup>12</sup>

In einer öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Bundestages zum Menschenrechtspolitik-Bericht der Bundesregierung wurde Gender-Budgeting von einer Sachverständigen thematisiert.<sup>13</sup> Sie forderte, „dass im Rahmen eines geschlechtergerechten Bundeshaushalts (Gender Budgeting) öffentliche Einnahmen und Ausgaben immer systematisch unter dem Aspekt der Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit geplant, analysiert und bewertet werden.“<sup>14</sup>

In dem durch die Bundesregierung in Auftrag gegebenen Gleichstellungsbericht aus dem Jahr 2025 heißt es: „Gleichstellungsorientierte Instrumente und Strategien – wie die geschlechterdifferenzierte Folgenabschätzung, das Gender Budgeting oder Monitoring-Mechanismen – müssen mit Blick auf die Anforderungen einer sozial-ökologischen Transformation weiterentwickelt und angewandt werden.“<sup>15</sup> Eine Zustimmung oder Ablehnung der einzelnen Handlungsempfehlungen aus diesem Bericht kann nicht gefolgert werden, da die Bundesregierung zu dem Gutachten keine Stellung bezieht.<sup>16</sup>

- 
- 10 Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Michael Schrodi vom 7. August 2025 auf die schriftliche Frage des Abgeordneten Sascha Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), BT-Drs. 21/1164, S. 6.
  - 11 Bericht des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss) zu dem Gesetzesentwurf der Bundesregierung – Drucksachen 21/600, 21/602, 21/2669 Nr. 1 – Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2026 (Haushaltsgesetz 2026 – HG 2026), BT-Drs. 21/2063, S. 73f.
  - 12 Bericht des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss) zu dem Gesetzesentwurf der Bundesregierung – Drucksachen 21/600, 21/602, 21/2669 Nr. 1 – Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2026 (Haushaltsgesetz 2026 – HG 2026), BT-Drs. 21/2063, S. 74.
  - 13 Deutscher Bundestag, Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe: Wortprotokoll der 36. Sitzung vom 17. April 2023, S. 18, <https://www.bundestag.de/resource/blob/962702/Protokoll.pdf>, zuletzt abgerufen am 20.04.2026.
  - 14 Deutscher Bundestag, Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe: Stellungnahme der Sachverständigen Monika Remé zum 15. Bericht der Bundesregierung über ihre Menschenrechtspolitik vom 11.04.2023, Ausschussdrucksache 20(17)52, S. 2, <https://www.bundestag.de/resource/blob/943082/Stellungnahme-Monika-Reme.pdf>, zuletzt abgerufen am 20.04.2026.
  - 15 Unterrichtung durch die Bundesregierung, Vierter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, BT-Drs. 20/15105, S. 24.
  - 16 Unterrichtung durch die Bundesregierung, Vierter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, BT-Drs. 20/15105, S. 4.

**3. Ist Gender-Budgeting in Ihrem Land gesetzlich verankert? Hatte Ihr Parlament ein Mitspracherecht bei der Formulierung der Vorgaben für die angewandte Gender-Budgeting-Methode?**

Gender-Budgeting ist auf Bundesebene nicht gesetzlich verankert. Die im Rahmen der Spending-Reviews der Bundesregierung erarbeitete Gender-Budgeting-Methode wurde ohne förmliche Mitwirkung des Bundestages erstellt.

**4. Falls Sie Gender-Budgeting anwenden, welche Methoden bzw. Tools werden verwendet?**

Die Bundesregierung orientiert sich bei den Haushalten des Auswärtigen Amts (AA) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an den Gender-Budget-Zielen des OECD-Ausschusses für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee – DAC).<sup>17</sup> Ziel des AA und des BMZ war es, bis zum Ende der vergangenen Wahlperiode im Jahr 2025 85 % der Projektmittel entsprechend der OECD-DAC-Kennung GG1 (Maßnahmen für die Gleichberechtigung der Geschlechter als Nebenziel) sowie 8 % entsprechend der OECD-DAC-Kennung GG2 (Maßnahmen für die Gleichberechtigung der Geschlechter als Hauptziel) einzusetzen.<sup>18</sup> Das AA hat eigene Gendermarker entwickelt, die auf die Mittel des gesamten AA-Haushalts ausgerichtet sind. Die Marker zur Erfassung des Gender-Budgeting werden seit dem Jahr 2023 verwendet. Im Haushaltsjahr 2023 seien 87,4 % der Mittel für das Gender-Budgeting kategorisiert worden. Bis Ende 2024 konnten die in das Gender-Budgeting überführten Mittel auf ca. 95 % der verausgabten Fördermittel des AA erhöht werden.<sup>19</sup>

Die OECD hat 2023 eine Studie zum Gender-Budgeting in 38 OECD-Staaten veröffentlicht, für die die Vertreter der jeweiligen Regierungen befragt wurden.<sup>20</sup> Aus dieser Studie geht hervor, dass Deutschland im Haushaltsjahr 2022 nach OECD-Standards zwei Methoden des Gender-Budgetings betrieben hat: die Ex-ante- und die Ex-post-Gender-Folgenabschätzung von Haushaltsmaßnahmen, jeweils in ausgewählten Politikfeldern.<sup>21</sup>

---

17 Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Möhring, Gökay Akbulut, Clara Büniger, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke, BT-Drs. 20/15068, S. 2.

18 Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Möhring, Gökay Akbulut, Clara Büniger, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke, BT-Drs. 20/15068, S. 2.

19 Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Möhring, Gökay Akbulut, Clara Büniger, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke, BT-Drs. 20/15068, S. 2.

20 OECD: Gender Budgeting in OECD Countries 2023, S. 6, [https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2023/07/gender-budgeting-in-oecd-countries-2023\\_d04134bb/647d546b-en.pdf](https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2023/07/gender-budgeting-in-oecd-countries-2023_d04134bb/647d546b-en.pdf), zuletzt abgerufen am 15.04.2026.

21 OECD: Gender Budgeting in OECD Countries 2023, S. 21, [https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2023/07/gender-budgeting-in-oecd-countries-2023\\_d04134bb/647d546b-en.pdf](https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2023/07/gender-budgeting-in-oecd-countries-2023_d04134bb/647d546b-en.pdf), zuletzt abgerufen am 15.04.2026.

---

## 5. Zur Frage des Gender-Budgeting durch das Parlament von Georgien 2024

5.1. Wird Gender-Budgeting im Rahmen der parlamentarischen Budgetberatung diskutiert?

Siehe Antwort zu 2.3.

5.2. Sind die Gender-Budgeting-Informationen Teil der Budgetdokumente der Regierung und/oder werden sie als eigenständige Dokumente vorgelegt?

Siehe Antwort zu 2.2.

5.3. In welchen Ausschüssen werden die (Ex-ante-)Angaben von Gender-Budgeting beraten? Unter Beteiligung welcher Abgeordneter (Fachausschüsse, Budgetausschuss)?

Das Haushaltsgesetz und der Bundeshaushaltsplan werden federführend vom Haushaltsausschuss und mitberatend von den Fachausschüssen des Deutschen Bundestages beraten.

5.4. Können im Parlament im Rahmen der Budgetberatungen noch Änderungen der Gender-Budgeting-Informationen bzw. beim zugeordneten Budget beschlossen werden?

Der Deutsche Bundestag als Haushaltsgesetzgeber kann Änderungen am Regierungsentwurf des Bundeshaushalts beschließen.

## 6. Gibt es in Ihrem Staat eine (Ex-post-)Evaluierung bzw. ein Monitoring der Gender-Budgeting-Angaben?

6.1. Wenn, ja wird sie dem Parlament vorgelegt und im Parlament beraten?

Es existiert eine Evaluierung der Gender-Budgeting-Angaben im Zusammenhang mit der sog. feministischen Außen- und Entwicklungspolitik Deutschlands durch das Auswärtige Amt, deren Ergebnisse dem Deutschen Bundestag durch die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage aus dem parlamentarischen Raum bekannt wurde.<sup>22</sup> Eine förmliche Unterrichtung und Beratung gab es dazu nicht.

6.2. In welchen Ausschüssen wird die Evaluierung/Monitoring der Angaben zum Gender-Budgeting beraten?

Siehe Antwort zu 6.1.

6.3. Welche Abgeordnete sind eingebunden (Fachausschüsse, Budgetausschuss)?

Siehe Antwort zu 6.1.

---

22 Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Cornelia Möhring, Gökay Akbulut, Clara Büniger, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke, BT-Drs. 20/15068, S. 2ff.

- 7. Werden die Informationen aus dem Gender-Budgeting von den Abgeordneten in ihre Redebeiträge aufgenommen und für die politische Debatte genutzt? Welche Inhalte des Gender-Budgeting werden von den Abgeordneten angesprochen (z. B. aus den Bereichen Gewaltschutz, Arbeitsmarkt, Gesundheit)?**

Das Thema Gender-Budgeting wird in den Sitzungen des Bundestages durch Abgeordnete aufgegriffen. Zum Beispiel wird gefordert, haushaltspolitische Entscheidungen sollten die Lebensrealität von Frauen berücksichtigen.<sup>23</sup> Zudem wird Gender-Budgeting im Kontext der Entwicklungspolitik angesprochen.<sup>24</sup> In einer Kleinen Anfrage wurden im Zusammenhang mit Gender-Budgeting mögliche Mehrkosten und regulatorischen Hürden im sozialen Wohnungsbau thematisiert.<sup>25</sup>

- 8. Gibt es außer Gender-Budgeting noch weitere Gesetzesvorlagen oder Berichte zu Gender-Equality oder Gender-Mainstreaming, die in Ihrem Parlament beraten werden?**

Eine Übersicht der Maßnahmen zu Gender-Equality sind der Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung zu entnehmen.<sup>26</sup> Im Jahr 2020 hat die Bundesregierung erstmals eine gemeinsame Strategie für mehr Gleichstellung beschlossen, die im Plenum des Deutschen Bundestages beraten wurde.<sup>27</sup> Im November 2025 wurde die ressortübergreifende Taskforce Gleichstellung etabliert. Die weiterentwickelte Gleichstellungsstrategie soll 2026 im Kabinett beschlossen werden.<sup>28</sup>

- 9. Gibt es in ihrem Staat ein eigenständiges Gender-Budget-Statement (z. B. Darstellung der Gender-Gaps, Darstellung von Strategien zur Schließung der Lücken, Nennung von überprüfbaren Zielen)? Wie wird das Gender-Budget-Statement im Parlament beraten? Falls Ihr Staat ein Gender-Budget-Statement veröffentlicht, bitte geben Sie den Link bekannt.**

Es liegt der durch die Bundesregierung in Auftrag gegebene Gleichstellungsbericht aus dem Jahr 2025 vor.<sup>29</sup> Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Grafiken und Statistiken unter anderem zu

---

23 Plenarprotokoll 21/42, Stenografischer Bericht 42. Sitzung, 25. November 2025, S. 4916f.

24 Plenarprotokoll 21/37, Stenografischer Bericht 37. Sitzung, 6. November 2025, S. 4068.

25 Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Otto Strauß, Marc Bernhard, Carolin Bachmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD, Mehrkosten und regulatorische Hürden im sozialen Wohnungsbau durch energiepolitische und ideologische Vorgaben, BT-Drs. 21/4565, S. 2.

26 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ): Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung, <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/gleichstellung/gleichstellung-und-teilhabe/gleichstellungsstrategie-der-bundesregierung/gleichstellungsstrategie-der-bundesregierung-154174>, zuletzt abgerufen am 20.04.2026.

27 Plenarprotokoll 19/221, Stenografischer Bericht 221. Sitzung, 15. April 2021, S. 27985ff.

28 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ): Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung, <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/themen/gleichstellung/gleichstellung-und-teilhabe/gleichstellungsstrategie-der-bundesregierung>, zuletzt abgerufen am 20.04.2026.

29 Unterrichtung durch die Bundesregierung: Vierter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, BT-Drs. 20/15105.

Gleichstellungsindikatoren<sup>30</sup> und zum sog. Gender-Pay-Gap.<sup>31</sup> Zudem liegt ein Gender-Budgeting-Bericht 2025 für das ESF-Plus-Bundesprogramm vor.<sup>32</sup>

- 
- 30 Statistisches Bundesamt: Gender Pay Gap, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Gleichstellungsindikatoren/inhalt.html>, zuletzt abgerufen am 20.04.2026.
- 31 Statistisches Bundesamt: Gender Pay Gap, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-GenderPayGap/inhalt.html#sprg633264>, zuletzt abgerufen am 20.04.2026.
- 32 Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Gender Budgeting-Bericht 2025. ESF Plus-Bundesprogramm. Förderperiode 2021–2027, abrufbar unter: <https://www.esf.de/portal/SharedDocs/PDFs/DE/Publikationen/gender-budgeting-bericht-2025.pdf>, zuletzt abgerufen am 20.04.2026.